

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
I. Ritualität und Literatur. Einige grundlegende Überlegungen zur Einführung	14
1. Buridans Esel. Zur Problematik einer Annäherung von Literaturwissenschaft und Ethnologie	14
2. Das Werk Adalbert Stifters und die Ritualforschung	17
3. Das Ritual des realen Stifter	20
4. Zur Bestimmung des Verhältnisses von Ritualforschung und Stifterlektüre	21
5. Die Nutzung der Ritualforschung für die literaturwissenschaftliche Analyse von Stifters Werk	28
6. Zur bisherigen Diskussion um mögliche Zusammenhänge von Ritualforschung und Germanistik	31
7. Zur Fokussierung des „rituellen“ Blicks auf Elemente der Ritualität bei Stifter	34
8. Der Ort der Ritualforschung innerhalb der neuen „Kulturwissenschaften“	36
9. Der Ritualbegriff	39
10. Die „Ritual Studies“	44
11. Über die Kluft zwischen „alten“ Texten und „neuen“ Theorien	46
12. Das Konzept der „Ritualität“	47
13. Ritualforschung und das Autonomiekonzept der Literatur	49
14. Noch einmal Stifter	51

II. Eine kleine Phänomenologie des Rituals im Werk Adalbert Stifters	54
1. Eine Phänomenologie des Rituals	54
2. Interaktionsrituale	55
2.1 Begrüßungen	60
2.2 Verabschiedungen	64
2.3 Das gemeinsame Essen	69
2.4 Das Auf- und Abschließen	73
2.5 Die Gabe	77
2.6 „Großes ist mir klein, Kleines ist mir groß“	82
3. Struktur und Anti-Struktur	84
3.1 Weltschöpfungsrituale	88
3.2 Übergangsrituale	90
3.3 Ausgewählte Beispiele für Weltschöpfungs- und Übergangsrituale	93
4. Rituale des Erzählens und des Sprechens	105
4.1 Rituale des Erzählens	109
4.2 Rituale des Sprechens	112
III. Stifters „Studien“. Katastrophen und inszenierter Alltag	117
1. Die Widersprüche und Ambivalenzen des Anfangens	117
1.1 Die Erfahrung der Katastrophe	120
1.2 Das Chaos	123
1.3 Heilungsansätze und die Unmöglichkeit zu heilen	125
1.4 Zum Weltbild der „Studien“	131
1.5 „Erstarrte“ Rituale	134
1.6 „Lebendige“ Rituale	137
1.7 Stifters „Studien“ als Versuche in Sachen Ritual	141

2. Einzelanalyse: Stifters Erzählung „Der Hagestolz“	142
IV. Stifters „Bunte Steine“. Individuelles Sein und kosmische Ordnung	172
1. Neue Akzente in Stifters „Bunten Steinen“	172
1.1 Das individuelle Sein in der Ambivalenz seiner inneren und äußeren Gefährdung	174
1.2 Kosmische Ordnung und individuelles Ich	177
1.3 Die Erinnerungserzählung	180
1.4 Die Initiation in das Sein der Natur	185
1.5 Die Initiation in die Welt des Sehens	189
1.6 Die Initiation in die Welt der Zeichen	192
1.7 Die Wiedergewinnung der Ordnung als narratives Prinzip	194
1.8 Stifters „Studien“ und „Bunte Steine“ im Vergleich	195
2. Einzelanalyse: Stifters Erzählung „Granit“	197
V. Stifters späte Erzählungen. Die Ordnung der Welt als Konstrukt	229
1. Die Pädagogik der Sinnbehauptung	229
1.1 Utopie und Ideal gegen die Umstände der Zeit	232
1.2 Rituelles Erzählen	235
1.3 Rituelle Sprache	241
1.4 Sinnstiftung zur Potenz	246
2. Einzelanalyse: Stifters Erzählung „Der fromme Spruch“	251

VI. Funktionen und Funktionalisierungen von Ritual und Ritualität	286
1. Zu möglichen Funktionalisierungen des Rituals	286
1.1 Vom ideologischen Gehalt ritueller Handlungen	288
1.2 Der soziologische Blick auf das Ritual	298
1.3 Der wirklichkeitskonstituierende Charakter von Ritualen	304
2. Stifters Praxis der Ritual-Einsätze oder Von der ästhetisch-ethischen Erziehung des Menschen	313
2.1 Die Negativvariante des Rituals als Abschreckung	314
2.2 Das Ritual als Instrument auf dem Weg zu einem „rechten“ Leben	320
2.3 Ritual und Ritualität als Idealzustand eines ethischen Seins	326
3. Abschließende Bemerkungen	331
VII. Stifters „Witiko“. Die Perfektion inszenierter Ritualität	334
1. Zur Ambivalenz von Ordnungsbewahrung und Ordnungsgefährdung in Stifters Roman „Witiko“	334
2. Zur Entstehung des Romans „Witiko“	338
3. Zur gattungsgeschichtlichen Einordnung des Romans „Witiko“	341
3.1 „Witiko“ als historischer Roman	341
3.2 „Witiko“ und seine Nähe zum Epos	345
3.3 „Witiko“ als Bildungsroman	348
3.4 „Witiko“ als moralisch-politischer Roman	350
4. Zur Rezeptionsgeschichte des Romans „Witiko“	353

5. Rituelle Ordnungsinszenierung zwischen Kontin- genzbewusstsein und Legitimitätsillusion	357
5.1 Die rituelle Ordnung des Politischen	360
5.2 Die rituelle Ordnung des Sozialen	368
5.3 Die rituelle Ordnung des Sentimentalen	377
6. Objektives Sprechen und der Wille zur Ordnungskon- struktion	385
VIII. Abschließende Bemerkungen zu Ritual und Ritualität bei Stifter	389
1. Resümee der Hypothesen und Intentionen	389
2. Formen der Bezugnahme von Ritual und Literatur	391
3. Funktionen und Funktionalisierungen von Ritual und Ritualität	394
4. Das rituelle Sprechen	397
5. Das Ritualverständnis: von der alltäglichen Hausar- beit zur sakralen Beschwörung	400
6. Stifters Ethik des Erzählens	403
7. Anwendungen des ethischen Impulses bei Stifter	407
8. Vom Sinn und Nutzen des „rituellen“ Blicks auf lite- rarische Texte	412
9. Ausblick	414
Anmerkungen	417
Literaturverzeichnis	447
Personenregister	487